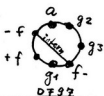
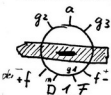


Umbau des Gerätes E 44

Anstelle der seitlichen Röhre D 1 F wird die Type DF 97 mit dem Miniatur Sockel mi 63 verwendet.



Einbau  
(Sockel vom oben.)

Die Heizspannung bleibt gleich 1,4 Volt. Der Heizstrom reduziert sich auf 125 mA. Da aber der Eisenwasserstoffwiderstand nur 500 mA ausgelegt ist muss der restliche Strom vernichtet werden. Ein Shunt-Widerstand über ein 4 u. 7 am Geratestecker von ca. 4 Ohm und 5 Watt installiert, gibt die entsprechende Heizspannung an den Röhren. Eine andere (elegantere) Lösung wäre es, den Strom mit einem Halbwellenregulator (z.B. uA 7805) auf 130 mA konstant zu halten.

Die Röhren werden "kopf voran" in den alten Sockel gesetzt und der Miniatursockel (7 Stift) kann mit sehr kurzen Drähten an die Lamellen angeflötet werden.

Die Verstärkung auf dem letzten Bereich 26-38 MHz ist zu gering es sollte noch der Widerstand für die negative Gittervorspannung geändert werden. (Bis jetzt noch nicht versucht)

Um keine Abstimmarbeit leisten zu müssen wurden 2 Röhren D1F in Oszillator und Mischkreis belassen.

Die Umbauarbeit dauert sich auf ca. 2 Stunden und ca. 60 Franken. Bei vorgegebenem Einbau kann die Röhre leicht entriert werden und durch die original Type D1F ersetzt werden.

Vorsicht wird verlangt beim bemessen des Shuntwiderstandes. Lieber zuerst einen zu KLEINEN (weniger als 4 Ohm) verwenden. Es bleibt so die Spannung unter 1,4 Volt und man kann ruhig messen ohne dass gleich die Heizröhren durchbrennen! Die Heizspannung am Apparatestecker muss bei Belastung 2,8 Volt betragen. An der einzelnen Röhre aber 1,4V Achtung im Originalzustand wird mit konstantstrom geheizt! (500 mA)

Grobschema des Heizkreises:

10x D1F oder DF97

